

# STADTENTWICKLUNGSAUSSCHUSS

## Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 16.04.2024

---

Zu Punkt 4 **Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen**

Zu Punkt 4.2 **Umplanung der Herforder Straße zwischen Willy-Brandt-Platz und Ortsgrenze Herford**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7245/2020-2025

**Herr Strothmann gibt zum Ablauf an, dass der Punkt 4.2. mit dem Punkt 4.6 zusammen beraten werden soll. Die Änderungsanträge Punkt 4.2.1 sowie Punkt 4.2.2 seien infolge des Antrages Punkt 4.2.3 obsolet geworden.**

Frau Rammert plädiert für eine schnellstmögliche Umsetzung eines Radschnellweges. Dieser solle am sinnvollsten über die Herforder Straße verlaufen. Hier verliefen Wege zu sehr vielen Schulen und Kitas. Ziel sei die Schaffung sicherer Schulwege und sicherer Wege zu den Kitas. Um dieses Ziel schnell zu erreichen, sollte eine Protected Bikelane geschaffen werden und die Zweispurigkeit der Herforder Straße geprüft werden. Sie stellt einen entsprechenden Antrag.

Herr Hallau gibt an, den Wunsch nach einer kurzfristigen Lösung zu verstehen. Er begrüßt allerdings den jetzt von allen Fraktionen getragenen Weg, den Planerinnen und Planern den Auftrag zu geben, die vielfältigen Wünsche und Interessen bestmöglich in ein Konzept einzuarbeiten, um dann eine gute Verkehrsplanung für alle Verkehrsteilnehmer zu erreichen. Er vergleicht die Situation des Straßenraumes mit dem eines Kellerraumes, der am Ende auch immer voll sei. Auf der Herforder Straße gebe es grundsätzlich viel Platz. Das zu lösende Problem sei mehr ein Verteilungsproblem. Dies werde jetzt mit dem gemeinsamen Antrag sinnvoll angegangen.

Herr Adamski dankt für den gemeinsamen Antrag und den damit verbundenen Auftrag. Die Ausschreibung werde jetzt zeitnah erfolgen können. Dabei solle auch die Information über den Verfahrensstand mit ausgeschrieben, damit auch hierfür entsprechende Mittel vorhanden seien und ähnlich wie beim altstadt.raum eine begleitende Information über die Arbeitsschritte und Zwischenergebnisse stattfinde

Herr Dr. Lange betont, dass hier ein großes Projekt begonnen werde, bei dem es ggf. die Möglichkeit geben werde, in einzelnen Punkten auch noch nachzujustieren. Es seien aus den BVs viele Hausaufgaben abzuarbeiten. Man müsse auch den Individual und den Wirtschaftsver-

kehr mitdenken und dort, wo es eng werde, auch über Alternativen. Es gehe um die Schaffung moderner und innovativer Mobilität, die hier auf den Weg gebracht werden solle.

Herr Vollmer ergänzt, dass man insbesondere für das Teilstück von der Beckhausstraße bis zum neuen Bildungscampus intensiv darüber nachdenken sollte, die Stadtbahn unterirdisch verlaufen zu lassen. Die Kosten seien angesichts der Beteiligung durch den Bund überschaubar, es gehe um ca. 1,7 km und man könne für den Schülerverkehr eine deutlich höhere Verkehrssicherheit schaffen.

Herr Seifert betont neben der Zufriedenheit darüber, einen gemeinsamen Antrag erreicht zu haben, dass die Zuwegungen zu dem Rad-schnellweg eine wesentliche Berücksichtigung finden müssten.

Herr Lange äußert seine Zustimmung zu den Ausführungen von Frau Rammert. Er beantragt, den Ausführungen von Herrn Seifert nicht zu folgen.

Herr Gugat hält den gemeinsamen Antrag für verwässert. Letztlich würde die Prüfung durch die Verwaltung hierdurch nicht anders verlaufen als ohne diesen Antrag, der in alle Richtungen offen sei.

Herr Strothmann lässt zunächst über den folgenden Antrag von Frau Rammert abstimmen.

**Frau Rammert beantragt die Prüfung der Zweispurigkeit der Herforder Straße bis zum Willy-Brandt-Platz inklusive P+R-Stellflächen am Braker Bahnhof und in Milse, sowie die Umsetzung und Dokumentation einer Protected Bike-Lane in Form einer Testphase.**

**Der Stadtentwicklungsausschuss lehnt mit großer Mehrheit den Antrag ab.**

Herr Strothmann lässt sodann über den folgenden Antrag des Herrn Lange abstimmen.

**Herr Lange beantragt, dass mit aufgenommen wird, dass alles, was Herr Seifert in der StEA-Sitzung am 16.04.2024 gesagt hat, nicht so ausgeführt werden soll.**

**Der Stadtentwicklungsausschuss lehnt mit großer Mehrheit den Antrag ab.**

Danach lässt Herr Strothmann über den Änderungsantrag der Fraktionen (Punkt 4.2.3) „Antrag Koalition, CDU-Fraktion, FDP-Fraktion "2 Umplanung der Herforder Straße zwischen WillyBrandt-Platz und Ortgrenze Herford (7245/2020-2025) und Machbarkeitsstudie Rad-schnellweg OWL 2.0 (7024/2020-2025)" (DSN 7910/2020-2025) abstimmen.

### **Beschluss:**

- 1. Der Beschluss der Bezirksvertretung Heepen vom 22.2.2024 wird abgearbeitet.**

2. Der Beschluss der Bezirksvertretung Mitte vom 29.2.2024 wird in den Punkten 2-5 abgearbeitet.
3. Nach Prüfung und positivem Bescheid durch das Land NRW werden die gutachterlichen Vorschläge zu Führungsformen und planerischen Lösungen bei Konfliktpunkten, Engstellen und Ingenieurbauwerken als Grundlage für die weitere Planung auf Umsetzbarkeit hin überprüft und entsprechend weiterentwickelt. Sollte keine ausreichende Leistungsfähigkeit für den Individual- und Wirtschaftsverkehr bzw. die Stadtbahn auf der Herforder Straße sowie im weiteren Trassenverlauf erreicht werden, sind alternative Streckenvarianten parallel zur Vorzugsvariante aufzuzeigen und planerisch auszuarbeiten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Deckensanierung zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit im Bereich der Schulen und Kitas optimiert werden kann.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen –

Hiernach lässt Herr Strothmann über die ursprüngliche Verwaltungsvorlage mit den eingearbeiteten Änderungen abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt

1. die Neuplanung der Herforder Straße zwischen Zimmerstraße und Ortsgrenze zu Herford im Sinne einer nachhaltigen Verkehrsplanung und Berücksichtigung eines Radschnellweges *unter Sicherstellung einer guten, d.h. störungsarmen, Erreichbarkeit der Innenstadt aus den Außenbezirken und des Bielefelder Umlands für den motorisierten Privat- und Gewerbeverkehr.*
2. *Die Verwaltung wird aufgefordert die Planung und den Bau der Herforder Str. von Brake (Anschluss L 712n) bis zur Talbrückenstraße, unabhängig von den weiteren Planungen zum Umbau der Herforder Str. in Richtung Innenstadt, zu starten. Hierbei muss insbesondere eine Aufteilung der Planung des Radschnellweges vorgenommen werden und dabei ggf. alternative Trassenverläufe erneut betrachtet werden.*
3. *Auf eine ausreichende Dimensionierung der Straße, um den Verkehr aufnehmen und ableiten zu können, ist zu achten. Insbesondere muss die Planung auch sicherstellen, dass im Bereich Anbindung L712n - Ortsgrenze Herford der bisherige - 5 - Straßenquerschnitt (insbesondere die Abbiegespur nach Brake und Bushaltebuchten) erhalten bleibt, um keine weiteren Stauquellen für alle Verkehrsteilnehmer zu schaffen.*
3. *Die Abbindung der Heilbronner Str. sowie die Straßenüberquerung in die Johannesbachaue sind bei den Planungen zu berücksichtigen. Hier ist auf die bereits beschlossene Planung der Wegeverbindung in die Aue zu achten.*
4. *Die Zufahrten zu den Grundstücken nördlich der Herforder Str. sind zu beachten und mit den Betroffenen abzustimmen.*
5. *In dem Planungsprozess sollen Lärmschutzmaßnahmen auch für alle Altanlieger mitgedacht werden.*
6. *Während der Bauphase, schon im Zusammenhang mit dem Anschluss der 712n, wird es durch Sperrungen (Brückenbau) zu erheblichen Behinderungen kommen. Die Verwaltung wird gebeten, rechtzeitig ein Konzept für die Verkehrsführung zu erarbeiten.*

7. *Die Verwaltung wird beauftragt, parallel zur Planung und Umsetzung der Umgestaltung der Herforder Straße, Maßnahmenbündel (Linienverbesserungen, P+R-Angebote, ...) zur Entlastung der Herforder Straße durch eine bessere Anbindung der Außenbezirke und des Umlands an die Innenstadt über den ÖPNV planerisch voranzutreiben und umzusetzen.*
8. *Gerade aufgrund der bereits dargestellten Zielkonflikte sollen der BV Heepen zu einem sehr frühen Zeitpunkt die Planungen, insbesondere die Umsetzungsideen (auch verschiedene Alternativen) für den Radschnellweg vorgestellt werden.*
9. *die technisch notwendige Deckensanierung im Jahr 2025*
10. *Die Auswirkungen einer möglichen Umplanung der Herforder Straße bezüglich der Umgestaltung und der späteren Nutzung des Campus Seidensticker und deren Verkehrsführung sind zu berücksichtigen und dem Gremium im Vorfeld darzulegen.*
11. *Die Auswirkungen einer möglichen Umplanung der Herforder Straße bezüglich der Umgestaltung und der späteren Nutzung des Campus Seidensticker und deren Verkehrsführung sind zu berücksichtigen und dem Gremium im Vorfeld darzulegen.*
12. *Die Auswirkungen der Umplanung der Herforder Straße auf die Ausweichstrecken sollen untersucht und den beteiligten Gremien im Vorfeld vorgestellt werden.*
13. *Die nach dem Brandschutzbedarfsplan ausgewiesenen Schutzziele der Feuerwehr sollen zwingend beachtet werden. Daher sind bei möglichen Einziehungen von zwei auf eine Spur bauliche Trennungen zwischen Rad und PKW-Spuren zu vermeiden.*
14. *Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Deckensanierung zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit im Bereich der Schulen und Kitas optimiert werden kann.*

-abweichend vom Beschlussvorschlag bei einigen Enthaltungen einstimmig beschlossen-

Sodann lässt Herr Strothmann über den Punkt 4.6 abstimmen.

---

**Zu Punkt 4.2.1 Änderungsantrag der FDP-Fraktion zur "Umplanung Herforder Straße"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7640/2020-2025

**abgesetzt**

---

**Zu Punkt 4.2.2 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur „Umplanung der Herforder Straße zwischen Willy-Brandt-Platz und Ortsgrenze Herford“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7667/2020-2025

abgesetzt

-.-.-

Zu Punkt 4.2.3

**Antrag Koalition, CDU-Fraktion, FDP-Fraktion "2 Umplanung der Herforder Straße zwischen WillyBrandt-Platz und Ortsgrenze Herford (7245/2020-2025) und Machbarkeitsstudie Radschnellweg OWL 2.0 (7024/2020-2025)"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7910/2020-2025

**Beschluss:**

1. Der Beschluss der Bezirksvertretung Heepen vom 22.2.2024 wird abgearbeitet.
2. Der Beschluss der Bezirksvertretung Mitte vom 29.2.2024 wird in den Punkten 2-5 abgearbeitet.
3. Nach Prüfung und positivem Bescheid durch das Land NRW werden die gutachterlichen Vorschläge zu Führungsformen und planerischen Lösungen bei Konfliktpunkten, Engstellen und Ingenieurbauwerken als Grundlage für die weitere Planung auf Umsetzbarkeit hin überprüft und entsprechend weiterentwickelt. Sollte keine ausreichende Leistungsfähigkeit für den Individual- und Wirtschaftsverkehr bzw. die Stadtbahn auf der Herforder Straße sowie im weiteren Trassenverlauf erreicht werden, sind alternative Streckenvarianten parallel zur Vorzugsvariante aufzuzeigen und planerisch auszuarbeiten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Deckensanierung zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit im Bereich der Schulen und Kitas optimiert werden kann.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen –

-.-.-